

Gesetz über das Personenstandswesen (Personenstandsgesetz) vom 4. 12. 1981 (GBl. I 1981 Nr. 36 S. 421); 1. DB zum Personenstandsgesetz vom 4.12.1981 (GBl. I 1981 Nr. 36 S. 425).

Planausarbeitung, -durchführung und -kontrolle —» Volkswirtschaftsplan

politische Massenaarbeit —» staatliche Öffentlichkeitsarbeit

politische Organisation der sozialistischen Gesellschaft - Gesamtheit der staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen, Institutionen und Bewegungen, mit denen das von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführte werktätige Volk die politische Macht ausübt und die sozialistische Gesellschaft bewußt und planmäßig gestaltet. (Anstelle des Begriffs p. O. wird auch der Begriff „politisches System des Sozialismus“ verwandt.)

Die p. O. ist die politische Form, in und mit der die marxistisch-leninistische Partei die schöpferische Teilnahme und das Zusammenwirken aller politischen und gesellschaftlichen Kräfte beim Aufbau des Sozialismus gestaltet und die Stabilität und Funktionsfähigkeit der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung gewährleistet.

Die SED als lenkender und führender Kern der p. O. in der DDR gibt mit ihrer wissenschaftlich fundierten Politik die Grundorientierung für die Entwicklung der p. O.; sie sichert mit ihrer politisch-ideologischen und organisatorischen Tätigkeit das einheitliche, aufeinander abgestimmte Handeln aller der p. O. angehörenden Kräfte. Innerhalb der p. O. stellt die sozialistische Staatsmacht das Hauptinstrument der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten dar (—» Arbeiter-und-Bauern-Macht). Zur p. O. gehören weiterhin die mit der SED befreundeten Parteien, die Massenorganisationen und Vereinigungen der Werktätigen sowie der Demokratische Block (—» Bündnispolitik/Blockpolitik) und die Nationale Front der DDR.

Eine entscheidende Rolle in der p. O. spielen die Volksvertretungen (—» Volkskammer, —» örtliche Volksvertretungen) als staatliche Machtorgane und als Grundlage des Systems

der Staatsorgane (Art. 5 Verfassung). Sowohl durch ihr Wirken in den Volksvertretungen und ihren Organen als auch mit den vielfältigen Formen ihrer Öffentlichkeitsarbeit tragen die Abgeordneten dazu bei, die p. O. weiter auszugestalten, vor allem indem sie das sozialistische Bewußtsein der Bürger, ihr persönliches Engagement, ihr verantwortungsbewußtes und aktives gesellschaftliches Handeln fördern.

Die Entwicklung der p. O. wird maßgeblich dadurch bestimmt, daß sich die politisch-staatlichen und gesellschaftlichen Kräfte darauf orientieren, die ökonomische Strategie der Partei der Arbeiterklasse zu verwirklichen und die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der —» Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich fortzuführen.

In Übereinstimmung mit den objektiven Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Entwicklung wird die p. O. weiter ausgebaut. Charakteristische Merkmale dieses Prozesses sind der immer engere Zusammenschluß aller werktätigen Klassen und Schichten um die Arbeiterklasse und ihre Partei, die wachsende politisch-moralische Einheit des Volkes, die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten und die Verwirklichung sozialistischer Prinzipien im Zusammenwirken aller Glieder der Gesellschaft.

Programm der SED, Abschn. II/C.

Preiskontrolle - dient der konsequenten Durchsetzung der Preispolitik als Bestandteil der Wirtschafts- und Sozialpolitik des sozialistischen Staates.

Die P. trägt dazu bei, die sozialistische Gesetzlichkeit im Preisbildungsprozeß, insbesondere bei der Ausarbeitung und Festsetzung der Industrie- und Verbraucherpreise, zu gewährleisten. Zur P. gehört, das Niveau der Kosten und Preise zu untersuchen und die ökonomische Wirkung der Preise sowie der staatlichen Preisbestimmungen auf den einheitlichen Reproduktionsprozeß der Kombinate und Betriebe zu analysieren.

Die P. ist in allen Industriezweigen sowie in den Territorien ein organischer Bestandteil der Leitung und Planung der Volkswirtschaft. Sie nimmt im System der gesamtstaatlichen